



Hessische Hochschule
für Polizei und Verwaltung
University of Applied Sciences



Public Management

Modulhandbuch

für den

berufsbegleitenden weiterbildenden Studiengang

Master of Public Management

nach § 37 HLVO

Ausgabe 07. Februar 2018

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Schönbergstraße 100

65199 Wiesbaden

www.hfpv.hessen.de

Inhaltsübersicht

Einleitende Anmerkungen	2
Studienablauf im Masterprogramm “Public Management“	3
Workloads im Masterprogramm „Public Management“	3
Studienablauf MPM mit Inhalten.....	4
Studienbereich M 1 Staat und Politik - Public Governance	5
M 1.1 Föderalismus und Europäisierung.....	6
M 1.2 Die Globalisierung und die Rolle des Staates in der Wirtschaft.....	8
M 1.3 Politische Steuerung und Gesetzgebung	10
M 1.4 Zivilgesellschaft und Demokratie heute.....	12
Studienbereich M 2 Verwaltungsmanagement – Public Management	14
M 2.1 Verwaltungsrecht und Datenschutz in der Landesverwaltung.....	15
M 2.2 Verwaltungshandeln und Verwaltungskontrolle	17
M 2.3 Haushalts- und Rechnungswesen.....	18
M 2.4 Von der Kosten- und Leistungsrechnung zum Controlling	19
Studienbereich M 3 Personalmanagement - Human-Ressources-Management	20
M 3.1 Rechtliche Grundlagen des Personalmanagements.....	21
M 3.2 Personalplanung, -beschaffung und -marketing	22
M 3.3 Personalauswahl, -einsatz und -entwicklung.....	23
M 3.4 Personalführung, -beurteilung und -controlling	24
Studienbereich M 4 Organisationsmanagement und e-Government	25
M 4.1 e-Government und Geschäftsprozessoptimierung.....	26
M 4.2 Organisationspolitik & Verwaltungsorganisation	27
M 4.3 Veränderungs- und Projektmanagement.....	28
M 4.4 Dienstleistungsmanagement.....	29
Studienbereich B - bedarfsorientierte Module	30
B 5.0 Projektgruppenarbeit.....	31
B 6.1 Masterthesis	32
B 6.2 Kolloquium zur Masterthesis	33
B 7.0 Aktive Hospitation	34
Studienbereich W - Wahlpflichtmodule	35
W 5.1 Praxisorientierte Sozialforschung	36
W 5.2 Kommunikation, Gesprächs- und Verhandlungsführung, Moderation	37
W 5.3 Demographie-Management.....	38
W 5.4 Sozialstaat aktuell	39
W 5.5 Theorien & Modelle der Betriebswirtschaftslehre	40

Einleitende Anmerkungen

Im vorliegenden Modulhandbuch zum **Masterstudiengang „Public Management“ nach § 37 HLVO** will die Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV) Sie über die Struktur und die Inhalte des Studiengangs informieren. Das vorliegende Modulbuch tritt für das Modul B 7.0 „Aktive Hospitation“ zum 07.02.2018 in Kraft. Für alle übrigen Veranstaltungen tritt das Modulbuch mit Beginn des Sommersemesters 2018 in Kraft.

Es wird Ihnen auf den folgenden Seiten ein Studienablaufplan vorgestellt. In der Abfolge der Modulveranstaltungen kann es zu Abweichungen kommen. Hierüber werden Sie selbstverständlich informiert. Aktuelle Informationen zu unserem Studiengang sind erhältlich über die Internetadresse

www.hfpv.hessen.de

auf den Seiten des Masterprogramms unter Punkt "Fort-/Weiterbildung". Darüber hinaus stehen Ihnen folgende Personen gerne mit Auskünften zu Ihren Fragen zur Verfügung:

Geschäftsstelle Masterprogramm:

Frau Janine Vogel
Geschäftsstelle Masterstudiengang MPM
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung
Schönbergstraße 100
65199 Wiesbaden
Tel.: 0611 5829-117
Fax.: 0611 5829-444
E-Mail: janine.vogel@hfpv-hessen.de

Für den Studienort Wiesbaden:

Prof. Dr. Frank Hoglebe
Studienleiter MPM Wiesbaden
Tel.: 0611 5829 103 oder -117
E-Mail: frank.hoglebe@hfpv-hessen.de

Für den Studienort Kassel:

Prof. Dr. Richard Merker
Studienleiter MPM Kassel
Tel.: 0561 4806 501 oder - 510
E-Mail: richard.merker@hfpv-hessen.de

Mitglieder des Prüfungsausschusses:

Prof. Dr. Richard Merker (Vorsitzender)
Prof. Dr. Frank Hoglebe
Prof. Dr. Hubert Kleinert

Angaben zu den jeweiligen Veranstaltungsterminen und -örtlichkeiten an den beiden Studienstandorten finden Sie i.d.R. ebenso zu Ihrer Information auf unserer Internetseite.

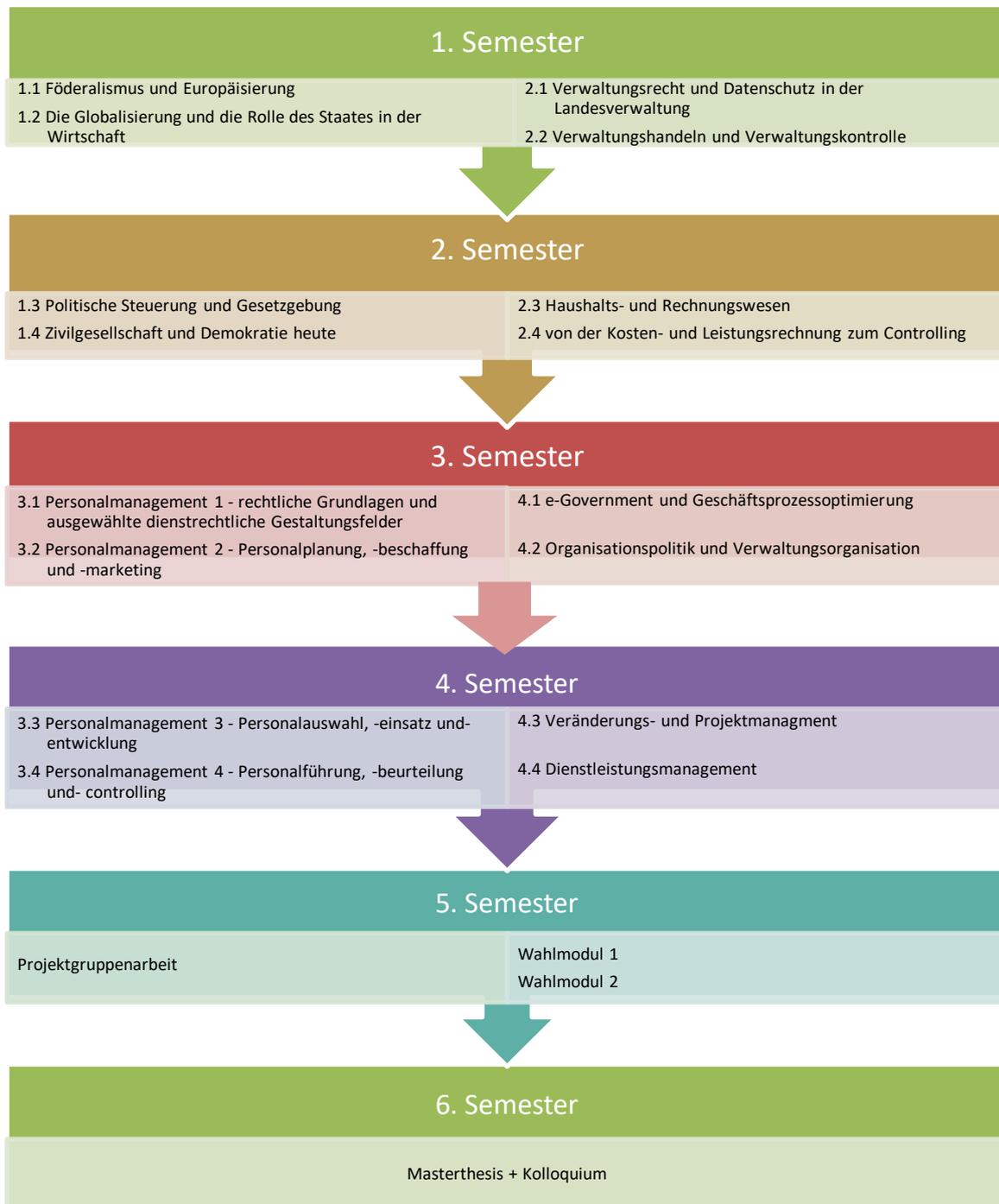
Studienablauf im Masterprogramm "Public Management"

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Modul 1.1	Modul 1.3	Modul 3.1	Modul 3.3	WPV-Modul 1	Masterthesis + Kolloquium
Modul 1.2	Modul 1.4	Modul 3.2	Modul 3.4	WPV-Modul 2	
Modul 2.1	Modul 2.3	Modul 4.1	Modul 4.3	Projekt	
Modul 2.2	Modul 2.4	Modul 4.2	Modul 4.4		
	Aktive Hospitation + Studienarbeit				

Workloads im Masterprogramm „Public Management“

Veranstaltungsform	Arbeitsbelastung je Modul	ECTS-Punkte
16 Pflichtmodule	32 Std. Kontaktstudium 21 Std. begleitetes Studium 87 Std. Selbststudium Summe: 140 Stunden ECTS-Punkte: 5	80 ECTS-Punkte
2 Wahlpflichtmodule	28 Std. Kontaktstudium 18 Std. begleitetes Studium 94 Stunden Selbststudium Summe: 140 Stunden ECTS-Punkte: 5	10 ECTS-Punkte
1 Projekt	16 Std. Kontaktstudium 48 Std. begleitetes Studium 104 Std. Selbststudium Summe: 168 Stunden ECTS-Punkte: 6	6 ECTS-Punkte
1 aktive Hospitation + Studienarbeit	10 Std. Kontaktstudium 12 Std. begleitetes Studium 230 Std. Selbststudium Summe: 252 Stunden ECTS-Punkte: 9	9 ECTS-Punkte
Masterarbeit	4 Std. Exposé-Vorbereitung im 5. Semester 14 Std. Begleitung/Begutachtung im 6. Semester 346 Std. Selbststudium Summe: 364 Stunden ECTS-Punkte: 13	15 ECTS-Punkte
Kolloquium	2 Std. Kontaktstudium 52 St. Selbststudium Summe: 54 Stunden ECTS-Punkte: 2	
Gesamtarbeitsbelastung (Workload)		120 ECTS-Punkte

Studienablauf MPM mit Inhalten



In den präsenzfreien Zeiten zwischen dem ersten und vierten Semester ist eine aktive Hospitation von vier Wochen mit einer Studienarbeit vorgesehen, die die Studierenden selbst organisieren.

Soweit in diesem Modulbuch bei Literaturangaben keine Hinweise zu Auflage und/oder Jahr angegeben sind, gilt die jeweils aktuellste Auflage mit Erscheinungsjahr.

Studienbereich M 1 Staat und Politik - Public Governance

Zum Verständnis der Problematik politischer Steuerungsprozesse in der modernen Demokratie gehören Kenntnisse des Funktionierens von Steuerung im Spannungsfeld zwischen bundesstaatlichem Föderalismus und Europäisierung. Hier spielen vor allem Kompetenzabgrenzungen und Kompetenzüberschneidungen zwischen nationalem und europäischem Gesetzgeber eine zentrale Rolle (vgl. Modul 1.1.) Vertieft behandelt werden sollen dabei auch neuere Interpretationen von Staat und staatlicher Steuerungsfähigkeit, bei denen Kooperation und Mediation wesentliche Bedeutung zukommt. Dazu gehört auch die Einflussnahme von Verbänden und Lobbygruppen auf politische Entscheidungsprozesse. (vgl. Modul 1.3). Von zentraler Bedeutung zum Verständnis moderner Demokratieentwicklung und politischer Steuerung ist darüber hinaus die kritische Reflexion der Rolle der Politik für die wirtschaftliche Entwicklung. Hierbei ist die Behandlung verschiedener theoretischer Ansätze zum Verhältnis von Politik und Ökonomie ebenso wichtig wie die Vermittlung von Kenntnissen zur ökonomischen Globalisierung und ihren Triebkräften sowie ihrer Rückwirkungen auf politische Steuerungschancen (vgl. Modul 1.2.). Schließlich wird ein Verständnis der Probleme politischen Handelns in der modernen Demokratie auch eine eingehendere Behandlung von Entwicklungen in der Zivilgesellschaft und den gewachsenen Legitimationsproblemen des parlamentarischen Repräsentativsystems einbeziehen müssen. Dabei sind die aktuellen Diskussionen über Möglichkeiten und Grenzen plebiszitärer Ergänzungen der repräsentativen Demokratie ebenso einzubeziehen wie die problematischen Entwicklungstendenzen des Parteiensystems (vgl. Modul 1.4.).

Zum Studienbereich Staat und Politik – Public Governance gehören folgende Module:

M 1.1 Föderalismus und Europäisierung

M 1.2 Globalisierung und die Rolle des Staates in der Wirtschaft

M 1.3 Politische Steuerung und Gesetzgebung

M 1.4 Zivilgesellschaft und Demokratie heute

Modulbezeichnung	M 1.1 Föderalismus und Europäisierung
Semester	1 (Studienbereich1)
Modulnummer	1.1
Pflicht-/Wahl-/ Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Veranstaltungsort	N.N.
Modulverantwortlich Lehrende	Prof. Dr. Hubert Kleinert
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Vor- und Nachteile föderaler Ordnungen erfassen und verstehen ■ die Ausgestaltung des Föderalismus in Deutschland genauer kennenlernen ■ die Rolle und Arbeitsweise des Bundesrates verstehen ■ Entstehung und Entwicklung der europäischen Integration kennenlernen ■ Besonderheit und Bedeutung der gemeinsamen europäischen Rechtsordnung kennen ■ Ausmaß und Grenzen der Kompetenzübertragungen auf die EU verstehen ■ Verstehen, was einen europäischen Bundesstaat ausmachen würde und die Realität zwischen Staatenbund und Bundesstaat erkennen ■ Probleme der politischen Steuerung im Mehrebenenföderalismus zwischen Europa, Bund und Ländern verstehen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gesetzgebungskompetenzen von Bund und Ländern ■ Die verfassungsrechtliche Bedeutung des Bundesrates ■ Die Verteilung der Verwaltungsaufgaben zwischen Bund und Ländern ■ Aktuelle Probleme des deutschen Föderalismus ■ Die Entwicklung der europäischen Integration: EGKS, EWG, Maastricht, Osterweiterung, Währungsunion und Lissabon-Vertrag ■ Die Übertragung von Souveränitätsrechten an die EU ■ Kompetenzabgrenzungen von Europa und dem Bund ■ Die Mitwirkung der Länder bei der europäischen Gesetzgebung ■ Europa: Staatenbund, Bundesstaat oder Gemeinschaft sui generis ? ■ Die Verzahnung europäischer und nationaler Gesetzgebungskompetenzen
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hartmut Maurer, Staatsrecht I, 7.Aufl., München 2014 ■ Hans-Georg Wehling, Die deutschen Länder, 3. Aufl, Wiesbaden 2004 ■ Oscar Gabriel/Everhard Holtmann, Handbuch Politisches System in der Bundesrepublik, 3. Aufl., München/Wien 2005 ■ Klaus von Beyme, Föderalismus und Identitätspolitik, Heidelberg 2006 ■ Manfred Schmidt, Das politische System Deutschlands, München 2007 ■ Gabriele Clemens u.a., Geschichte der europäischen Integration, Paderborn 2008 ■ Jürgen Habermas, Zur Verfassung Europas, Frankfurt/M 2011 ■ Matthias Herdegen, Europarecht, München 2007ff.

Lehrmaterialien	Literatur
Lehrformen	Lehrgespräch, Diskussion, Übung als Kontaktstudium (wahlweise Präsenzstudium / Onlinestudium / Blended Learning) & begleitetes Studium
Prüfungsform	Klausur:120 min, Präsentation: 20 min od. Hausarbeit: ca. 15 Seiten
SWS	2 (= 4 LVS pro Termin) und 1,5 begleitetes Studium (= 3 LVS pro Termin)
LVS insgesamt	32 Stunden Kontaktstudium 21 Stunden begleitetes Studium
Selbststudium	87 Stunden
Credit Points	5

Modulbezeichnung	M 1.2 Die Globalisierung und die Rolle des Staates in der Wirtschaft
Semester	1 (Studienbereich1)
Modulnummer	1.2
Pflicht-/Wahl-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Veranstaltungsort	N.N.
Modulverantwortlich Lehrende	Prof. Dr. Hubert Kleinert
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Grundkenntnisse der einschlägigen Theorien zum Verhältnis von Politik und Ökonomie gewinnen ■ Die staatliche Einflussnahme auf das wirtschaftliche Geschehen in den verschiedenen Epochen der Moderne erfassen ■ Den Begriff „Globalisierung“ verstehen und seine Bedeutung insbesondere für das Verhältnis von Ökonomie und Politik kennenlernen ■ Die entscheidende Rolle der Finanzmärkte als Triebkräfte der Globalisierung verstehen ■ Die Auswirkungen dieser Veränderungen auf Demokratie und politische Steuerung erkennen ■ Die neuere Diskussion um die Rolle des Staates nach der Finanzkrise und dem Ende der Hegemonie des neoliberalen Denkens verstehen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ökonomie und Politik im klassischen Wirtschaftsliberalismus ■ Politik und Ökonomie in der marxistischen Theorie ■ Theorie und Praxis der Planwirtschaft ■ Staatsinterventionismus im Rahmen der Marktwirtschaft ■ Staat und Volkswirtschaft bis zum ersten Weltkrieg ■ Staat und Volkswirtschaft in der Weltwirtschaftskrise ■ Staat und Volkswirtschaft im Nationalsozialismus ■ Staatsinterventionismus in der Blütezeit der sozialen Marktwirtschaft ■ Globalsteuerung, Planungseuphorie und Krisenintervention in der Ära des Keynesianismus ■ Die neoliberale Revolution der 1970er und 1980er Jahre und ihre Folgen: Der Staat auf dem Rückzug ■ Was ist Globalisierung? Ausmaß und Wirkungen ■ Der Einfluss der Globalisierung auf staatliche Steuerungschancen ■ Die entfesselten Finanzmärkte und Möglichkeiten stärkerer Regulierung ■ Notwendigkeit und Grenzen supranationaler politischer Steuerung
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Adam Smith, Der Wohlstand der Nationen, München 1996 ■ Hans Fenske u.a., Geschichte der politischen Ideen, Frankfurt 1996 ff. ■ Karl Marx/Fr. Engels, Das kommunistische Manifest, Berlin/O 1972 ■ Friedrich A. von Hayek, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, Tübingen 2001 ■ Gerhard Willke, Neoliberalismus, Frankfurt/M 2003 ■ John Maynard Keynes, The General Theory of Employment, New York 1964 ■ Joseph Stiglitz, Im Schatten der Globalisierung, Berlin 2002

	<ul style="list-style-type: none"> ■ Klaus Kraemer, Sebastian Messel (Hrsg.), Entfesselte Finanzmärkte, Frankfurt/New York 2012 ■ Wolfgang Streeck, Gekaufte Zeit, Berlin 2013 ■ Thomas Friedman, Globalisierung verstehen, Berlin 1999 ■ George Soros, Die Krise des globalen Kapitalismus, Berlin 1998 ■ Ulrich Menzel, Globalisierung versus Fragmentierung, Frankfurt/M 1998 ■ Harold James, Rambouillet, 15.11.1975 – Die Globalisierung der Wirtschaft, München 1997
Lehrmaterialien	Literatur
Lehrformen	Lehrgespräch, Diskussion als Kontaktstudium (wahlweise Präsenzstudium / Onlinestudium / Blended Learning) & begleitetes Studium
Prüfungsform	Klausur: 120 min, Präsentation: 20 min od. Hausarbeit: ca. 15 Seiten
SWS	2 (= 4 LVS pro Termin) und 1,5 begleitetes Studium (= 3 LVS pro Termin)
LVS insgesamt	32 Stunden Kontaktstudium 21 Stunden begleitetes Studium
Selbststudium	87 Stunden
Credit Points	5

Modulbezeichnung	M 1.3 Politische Steuerung und Gesetzgebung
Semester	2 (Studienbereich 1)
Modulnummer	1.3
Pflicht-/Wahl-/ Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Veranstaltungsort	N.N.
Modulverantwortlich Lehrende	Prof. Dr. Hubert Kleinert
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Verschiedene Konzepte politischer Steuerung kennenlernen ■ Chancen und Grenzen nicht-hierarchischer Steuerungsmodelle im Rahmen von Governance-Konzepten erfassen ■ Die wichtigen Akteure politischer Steuerungsprozesse kennen ■ Die Rolle von Verbänden und Lobbys kennen und reflektieren können ■ Genauere Kenntnisse über die Rolle der Medien gewinnen ■ Moderne Staatsverständnisse kennenlernen, die auf Kooperation und Mediation setzen ■ Die verfassungsrechtlichen und politischen Dimensionen des Gesetzgebungsprozesses verstehen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aktualität und Relevanz verschiedener Steuerungs begriffe ■ Akteure im Steuerungs- und Gesetzgebungsverfahren I : Parteien, Parlamente, Regierungen ■ Akteure im Steuerungs- und Gesetzgebungsverfahren II : Verbände, Lobbyisten, Bürgerinitiativen ■ Akteure im Steuerungs- und Gesetzgebungsverfahren III: Medien und Öffentlichkeit ■ Die Medien als „Vierte Gewalt“ ■ Die verfassungsrechtliche Stellung von Verbänden und Lobbygruppen ■ Mediation und Bürgerbeteiligung in politischen Planungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsprozessen ■ Der kooperative Staat. Der Staat – nur noch Moderator ? ■ Gesetzgebung heute: Die verfassungsrechtliche Dimension ■ Gesetzgebung heute: Die Komplexität der politischen Wirklichkeit
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gunnar Schuppert/Michael Zürn (Hrsg.), Governance in einer sich wandelnden Welt, Wiesbaden 2008 ■ Stephan Leibfried/Michael Zürn (Hrsg.), Transformation des Staates?, Frankfurt/M 2006 ■ Hartmut Maurer, Staatsrecht I, 7. Aufl., München 2014 ■ Martin Sebaldt/Alexander Straßner, Verbände in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2004 ■ Hans Martin Kepplinger, Die Demontage der Politik in der Informationsgesellschaft, Freiburg 1998 ■ Lutz Hachmeister, Nervöse Zone, Politik und Journalismus in der Berliner Republik, München 2007 ■ Arthur Benz (Hrsg.), Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen, Wiesbaden 2004 ■ Wolfgang Rudzio, Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 7. Aufl., Wiesbaden 2007

Lehrmaterialien	Literatur
Lehrformen	Lehrgespräch, Diskussion, Übung als Kontaktstudium (wahlweise Präsenzstudium / Onlinestudium / Blended Learning) & begleitetes Studium
Prüfungsform	Klausur:120 min, Präsentation: 20 min od. Hausarbeit: ca. 15 Seiten
SWS	2 (= 4 LVS pro Termin) und 1,5 begleitetes Studium (= 3 LVS pro Termin)
LVS insgesamt	32 Stunden Kontaktstudium 21 Stunden begleitetes Studium
Selbststudium	87 Stunden
Credit Points	5

Modulbezeichnung	M 1.4 Zivilgesellschaft und Demokratie heute
Semester	2 (Studienbereich1)
Modulnummer	1.4
Pflicht-/Wahl-/ Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Veranstaltungsort	N.N.
Modulverantwortlich Lehrende	Prof. Dr. Hubert Kleinert
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Verschiedene Typen von Demokratie kennenlernen ■ Den gesellschaftlichen Strukturwandel in seiner Bedeutung für die Demokratie begreifen (z.B. Individualisierung und Digitalisierung) ■ Neue Ansprüche an Partizipation genauer verstehen ■ Rolle, Aufgaben und Stellung der politischen Parteien in der Demokratie genauer verstehen ■ Rolle und Bedeutung von Verbänden und Bürgerinitiativen kennen ■ Kenntnisse über Rolle und Bedeutung der Medien für die moderne Demokratieentwicklung kennen ■ Die Anzeichen von Parteien- und Politikverdrossenheit und einer Abkehr von den etablierten Institutionen der repräsentativen Demokratie kennen und verstehen und ihre Auswirkungen für die Zukunft der Demokratie begreifen ■ Ein Verständnis für die Chancen, Grenzen und Risiken demokratischer Legitimation durch plebiszitäre Elemente der Demokratie gewinnen ■ Besondere Herausforderungen wie Migration und künftige Gestaltung des Sozialstaats besser verstehen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aufgaben und Bedeutung politischer Parteien in der Demokratie ■ Verbände und Bürgerinitiativen in ihrer Bedeutung für die moderne Demokratieentwicklung ■ Die „Mediokratie“ und die Rolle der Medien in der „monitory democracy“ ■ Parteienverdrossenheit und Vertrauensverlust gegenüber der etablierten Politik als Merkmale von Demokratieentwicklung in entwickelten demokratischen Systemen ■ Die Thesen von der „Postdemokratie“ und der „monitory democracy“ ■ Die Krise der Volksparteien ■ Neuere Entwicklungen im Parteiensystem ■ Die Schweiz als Modell, Volksabstimmungen als Mittel gegen Verdrossenheit und Unzufriedenheit ■ Internet und Demokratie ■ Die „Gefällt mir“-Generation und die Politik
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Paul Nolte, Was ist Demokratie ?, München 2012 ■ Manfred Schmidt, Das politische System Deutschlands, München 2007 ■ John Keane, The Life and Death of Democracy, London 2010 ■ Colin Crouch, Postdemokratie, Frankfurt 2009 ■ Wolfgang Ismayr (Hrsg.), Die politischen Systeme Westeuropas, 4. Aufl., Wiesbaden 2009 ■ Hubert Kleinert, Krise der repräsentativen Demokratie?, in: APuZG, Heft 38/39, 2012

	<ul style="list-style-type: none"> ■ Otfried Höffe, Ist die Demokratie zukunftsfähig ?, München 2009 ■ Oscar W. Gabriel/Oskar Niedermayer/Richard Stöss (Hrsg.), Parteiendemokratie in Deutschland, Wiesbaden 2002 ff. ■ Thomas Meyer, Mediokratie, Frankfurt/M 2001
Lehrmaterialien	Literatur
Lehrformen	Lehrgespräch, Diskussion als Kontaktstudium (wahlweise Präsenzstudium / Onlinestudium / Blended Learning) & begleitetes Studium
Prüfungsform	Klausur: 120 min, Präsentation: 20 min od. Hausarbeit: ca. 15 Seiten
SWS	2 (= 4 LVS pro Termin) und 1,5 begleitetes Studium (= 3 LVS pro Termin)
LVS insgesamt	32 Stunden Kontaktstudium 21 Stunden begleitetes Studium
Selbststudium	87 Stunden
Credit Points	5

Studienbereich M 2 Verwaltungsmanagement – Public Management

Neben häufig mangelnder Innovationsfähigkeit wird oftmals die unzureichende Durchdringung des Handelns öffentlicher Verwaltungen mit rechtlichem und ökonomischem Sachverstand beklagt. Diesen Befund greift der zweite Schwerpunkt des Studiengangs auf. Im Bereich des Verwaltungsrechts und Verwaltungshandelns werden aufbauend auf die bei den Studierenden bereits vorhandenen Kenntnisse und Erfahrungen solche Kompetenzen vertieft, die speziell für einen Einsatz im höheren Verwaltungsdienst von Bedeutung sind. Dabei geht es insbesondere um die Herausforderung, in leitenden Führungspositionen innerhalb der öffentlichen Verwaltung aktuelle Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung zu rezipieren und umzusetzen. Die inhaltlichen Betrachtungen von Haushaltswesen bis zum Controlling sollen sich dabei nicht ausschließlich auf finanzielle Sachverhalte beschränken, sondern dazu beitragen, dass in der Verwaltung insbesondere produkt- und wirkungsorientiert gesteuert werden kann. Nützliche Steuerungsprozesse benötigen nicht nur Methoden-, sondern vor allem auch umfassende Betriebskenntnis. Letztere bringen die Studierenden dieses Studienganges bereits mit. Im Rahmen dieses Studienbereiches werden auch die Kenntnisse vermittelt, wie eine produkt- und wirkungsorientierte Steuerung in der öffentlichen Verwaltung umgesetzt werden kann.

Zum Studienbereich Verwaltungsmanagement –Public Management gehören folgende Module:

- M 2.1 Verwaltungsrecht und Datenschutz
- M 2.2 Verwaltungshandeln und Verwaltungskontrolle
- M 2.3 Haushalts- und Rechnungswesen
- M 2.4 Von der Kosten- und Leistungsrechnung zum Controlling

Modulbezeichnung	M 2.1 Verwaltungsrecht und Datenschutz in der Landesverwaltung
Semester	1 (Studienbereich 2)
Modulnummer	2.1
Pflicht-/Wahl-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Veranstaltungsort	N.N.
Modulverantwortlich Lehrende	N.N.
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ die Rechtsgrundlagen des allgemeinen Verwaltungsrechts beherrschen und ihre verwaltungsrechtlichen Kenntnisse vertiefen, ■ ihre Kenntnisse auf Gegenstände des besonderen Verwaltungsrechts anwenden können, ■ in der Lage sein, aktuelle Rechtsprechung zum Verwaltungsrecht zu rezipieren, ■ die Bedeutung aktueller politischer Entwicklungen für die verwaltungsrechtliche Praxis erkennen, ■ ein Verständnis für die Bedeutung des Datenschutzes speziell in der öffentlichen Verwaltung entwickeln, ■ verfassungsrechtliche und gemeinschaftsrechtliche Vorgaben für den Datenschutz kennen, ■ wesentliche Rechtsgrundlagen für den Datenschutz in der öffentlichen Verwaltung auf Bundes- und Landesebene anwenden können, ■ für den Datenschutz wesentliche Institutionen und deren Zuständigkeitsbereiche abgrenzen können.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vertiefung der allgemeinen Rechtsgrundlagen des Verwaltungshandelns (Verfassungsrechtlicher Hintergrund, Europarechtlicher Hintergrund, Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz). ■ Besonderes Verwaltungsrecht, insbesondere Umweltrecht, Öffentliches Baurecht, Aufenthaltsrecht, Gewerberecht, Straßenrecht. ■ Umgang mit untergesetzlichen außenverbindlichen Normen sowie Verwaltungsvorschriften. ■ Allgemeine Rechtsquellen für den Datenschutz auf gemeinschaftsrechtlicher, verfassungsrechtlicher, bundes- und landesrechtlicher Ebene. ■ Datenschutzrechtliche Besonderheiten in exemplarisch ausgewählten Bereichen des Verwaltungshandelns (z.B. Sozialdatenschutz, insbesondere SGB VIII). ■ Institutionelle Umsetzung des Datenschutzes. ■ Rechtsfolgen und Handlungsoptionen bei datenschutzrechtlichen Verstößen. ■ Rechte Privater gegenüber Behörden auf Zugang zu Informationen.
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Maurer, Allgemeines Verwaltungsrecht ■ Hermes/Groß, Landesrecht Hessen ■ Stelkens/Bonk/Sachs, Verwaltungsverfahrensgesetz ■ Rotaug/Weidemann/Barthel, Besonderes Verwaltungsrecht ■ Wolff/Brinck: Datenschutzrecht in Bund und Ländern ■ Taeger, Einführung in das Datenschutzrecht

Lehrmaterialien	Schaubilder, Übersichten, Übungs- und Fallbeispiele
Lehrformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Übungen als Kontaktstudium (wahlweise Präsenzstudium / Onlinestudium / Blended Learning) & begleitetes Studium
Prüfungsform	Klausur: 90 min oder Hausarbeit: 4 Wochen, 15 Seiten
SWS	2 (= 4 LVS pro Termin) und 1,5 begleitetes Studium (= 3 LVS pro Termin)
LVS insgesamt	32 Stunden Kontaktstudium 21 Stunden begleitetes Studium
Selbststudium	87 Stunden
Credit Points	5

Modulbezeichnung	M 2.2 Verwaltungshandeln und Verwaltungskontrolle
Semester	1 (Studienbereich 2)
Modulnummer	2.2
Pflicht-/Wahl-/ Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Veranstaltungsort	N.N.
Modulverantwortlich Lehrende	Prof. Dr. Christine Wegracht
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> ■ umfassende Kenntnisse über Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung erlangen, ■ verwaltungsrechtliche Probleme einer verfahrensrechtlich korrekten Lösung zuführen können, ■ rechtliche Möglichkeiten und Grenzen der Verwaltungsprivatisierung erkennen, etwa im Zusammenhang mit PPP, Beilehung, Verwaltungshelfern, ■ mit Verträgen unter Beteiligung der öffentlichen Verwaltung auf den Gebieten des öffentlichen und privaten Rechts umgehen können, ■ verstehen, welchen Kontrollmechanismen das Handeln der Verwaltung unterliegt.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vertiefung Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung: Verwaltungsakt, Realakt, Öffentlich-rechtlicher Vertrag, ■ Planungsentscheidungen, ■ Verwaltungsvollstreckung, ■ Staatshaftung, ■ Privatrechtliches Handeln der Verwaltung, Vergabe, Zusammenarbeit mit Privaten, kommunalrechtliche Bezüge (z.B. wirtschaftliche Betätigung von Kommunen), ■ Aufsicht (einschließlich Kommunalaufsicht), Rechtsbehelfe und Rechtsmittel, interne Kontrollmechanismen, ■ Ordnungswidrigkeitenrecht und Bußgeldverfahren.
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Maurer, Allgemeines Verwaltungsrecht ■ Beck'scher Online-Kommentar zur VwGO ■ Bohnert, Ordnungswidrigkeitenrecht ■ Birkenfeld, Kommunalrecht Hessen
Lehrmaterialien	Schaubilder, Übersichten, Übungs- und Fallbeispiele
Lehrformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Übungen als Kontaktstudium (wahlweise Präsenzstudium / Onlinestudium / Blended Learning) & begleitetes Studium
Prüfungsform	Klausur: 90 min oder Hausarbeit: 4 Wochen, 15 Seiten
SWS	2 (= 4 LVS pro Termin) und 1,5 begleitetes Studium (= 3 LVS pro Termin)
LVS insgesamt	32 Stunden Kontaktstudium 21 Stunden begleitetes Studium
Selbststudium	87 Stunden
Credit Points	5

Modulbezeichnung	M 2.3 Haushalts- und Rechnungswesen
Semester	2 (Studienbereich 2)
Modulnummer	2.3
Pflicht-/Wahl/ Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Veranstaltungsort	N.N.
Modulverantwortlich Lehrende	Jürgen Watz
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Ziele und Aufgaben der Haushaltsplanung, des Jahresabschlusses und der Jahresabschlussanalyse beschreiben und bewerten, ■ Lösungsansätze, u. a. zu den Sonderfällen der staatlichen und kommunalen Bilanzierung, entwickeln und andere davon überzeugen, ■ Zweck und Inhalte der Haushaltsplanung, des Jahresabschlusses, des Gesamtabschlusses und der Abschlussanalyse unterscheiden und interpretieren.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ziele und Aufgaben der Haushaltsplanung und des Jahresabschlusses, ■ Sonderfälle der staatlichen und kommunalen Haushaltsplanung und Bilanzierung, ■ Fallstudie: „Erstellung eines Jahresabschlusses“, ■ Fallstudie: „Konzept des Gesamtabschlusses“, ■ Fallstudie: „Top-Kennzahlen der Jahresabschlussanalyse“.
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Adam u. a.: Doppik-Leitfaden, 3.Auflage, Wiesbaden 2014. ■ Daneke/Eimer/Emde: Finanzwirtschaft und doppeltes Haushaltrecht der Gemeinden in Hessen, 2. Auflage, Witten 2014. ■ Wambach, M., Redenius, H.: Leitfaden zur Bilanzierung und Prüfung Henkes, J. Der Jahresabschluss kommunaler Gebietskörperschaften, Berlin 2008. ■ Mord-Wohlgemuth u. a.: Kommunale Doppik Hessen 2. Auflage, Wiesbaden 2014. ■ Küting, K., Weber, C.-P.: Die Bilanzanalyse, 10. Auflage, Stuttgart 2012.
Lehrmaterialien	Studienskript, Aufgabenstellungen, Fallstudien
Lehrformen	Lehrgespräch, Diskussion, Übung, Gruppenarbeit als Kontaktstudium (wahlweise Präsenzstudium / Onlinestudium / Blended Learning) & begleitetes Studium
Prüfungsform	Klausur 120 min., Präsentation oder Hausarbeit
SWS	2 (= 4 LVS pro Termin) und 1,5 begleitetes Studium (= 3 LVS pro Termin)
LVS insgesamt	32 Stunden Kontaktstudium 21 Stunden begleitetes Studium
Selbststudium	87 Stunden
Credit Points	5

Modulbezeichnung	M 2.4 Von der Kosten- und Leistungsrechnung zum Controlling
Semester	2 (Studienbereich 2)
Modulnummer	2.4
Pflicht-/Wahl-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Veranstaltungsort	N.N.
Modulverantwortlich Lehrende	Jürgen Watz
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Ziele und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung sowie des Controllings erfassen und beurteilen, ■ Arten und Instrumente der Kosten- und Leistungsrechnung sowie des Controllings, insbesondere produkt- und wirkungsorientiertes Controlling, nutzen und ihre Eignung analysieren, ■ betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und Auswirkungen der Kalkulation erläutern und interpretieren, ■ Lösungsansätze der Gebührenkalkulation, u. a. das Äquivalenzprinzip, und des produkt- und wirkungsorientierten Controllings sowie des Investitionscontrollings erklären und andere davon überzeugen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ziele und Aufgaben Kosten- und Leistungsrechnung sowie des Controllings, ■ Arten und Instrumente der Kosten- und Leistungsrechnung sowie des Controllings, ■ Gebührenkalkulation, u. a. Kalkulationsperiode, Vor- und Nachkalkulation, ■ produkt- und wirkungsorientiertes Controlling ■ Investitionscontrolling.
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Daneke/Eimer/Emde: Finanzwirtschaft und doppeltes Haushaltsrecht der Gemeinden in Hessen, 2. Auflage, Witten 2014. ■ Mord-Wohlgemuth u. a.: Kommunale Doppik Hessen 2. Auflage, Wiesbaden 2014. ■ Müller-Hedrich, B.-W.: Operatives Investitionscontrolling in der öffentlichen Verwaltung, Kassel 2001. ■ Sperber, R. u. a.: Kosten- und Leistungsrechnung im Friedhofswesen, 2. Auflage, Helsa 2001. ■ KGSt (Hrsg.): Handbuch Kostenrechnung, Köln 2005. ■ KGSt (Hrsg.): Wirkungsziele (Materialien: 1/2007). ■ Weber, J., Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 13. Auflage, Stuttgart 2011.
Lehrmaterialien	Studienskript, Aufgabenstellungen, Fallstudien
Lehrformen	Lehrgespräch, Diskussion, Übung, Gruppenarbeit als Kontaktstudium (wahlweise Präsenzstudium / Onlinestudium / Blended Learning) & begleitetes Studium
Prüfungsform	Klausur 120 min., Präsentation oder Hausarbeit
SWS	2 (= 4 LVS pro Termin) und 1,5 begleitetes Studium (= 3 LVS pro Termin)
LVS insgesamt	32 Stunden Kontaktstudium 21 Stunden begleitetes Studium
Selbststudium	87 Stunden
Credit Points	5

Studienbereich M 3 Personalmanagement - Human-Ressources-Management

Zunehmend setzt sich auch bei öffentlichen Arbeitgebern die Erkenntnis durch, dass das Personal die wichtigste Ressource der Verwaltung ist. Gerade in Bezug auf das Personal ist in den kommenden Jahren mit nicht unerheblichen Herausforderungen zu rechnen. Hierzu gehören unter anderem der demografische Wandel, der einerseits neue Anforderungen an das Leistungsspektrum und die Leistungsfähigkeit der Bediensteten der öffentlichen Verwaltung mit sich bringt und andererseits mittel- bis langfristig zu einer Verknappung des Angebots an kompetenten und motivierten Nachwuchskräften führt. Die weitere Verknappung der verfügbaren finanziellen Mittel im Zusammenspiel mit einem zukünftig zu erwartenden Anstieg der Personalkosten und Pensionen, eine tendenzielle Abnahme der Attraktivität der öffentlichen Verwaltung als Arbeitgeber im Vergleich zu konkurrierenden Bereichen der Privatwirtschaft, der Wertewandel im Verbund sich ändernden Bedürfnissen der Bediensteten, auf die das Berufsbeamtentum traditioneller Prägung und die damit verbundene Praxis des Personalmanagements noch keine geeignete Antwort gefunden haben sind weitere Schwerpunkte. Hinzu kommt in Anbetracht einer zunehmenden Dynamik der technischen, organisatorischen und rechtlichen Veränderungen die Notwendigkeit einer permanenten Personalentwicklung bei allen Bediensteten der öffentlichen Verwaltung. Schon diese beispielhaft angeführten Entwicklungen zeigen auf, dass die öffentliche Verwaltung zukünftig zu einem sorgsamem, zukunftsorientierten und zugleich effektiven wie effizienten Personalmanagement gezwungen sein wird. Wenn die öffentliche Verwaltung zukünftig weiterhin qualitativ hochwertige Dienste anbieten will, so muss gewährleistet werden, dass möglichst geeignete Personen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt angesprochen und für eine Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung begeistert werden. Zudem müssen Bedienstete in den Verwaltungen adäquat eingesetzt werden, um ihren Dienst motiviert, kompetent und zufrieden verrichten zu können. Personal im öffentlichen Dienst sollte so geführt werden, dass Führungskräfte als Partner verstanden werden und Leistungen auch entsprechende Anerkennung finden. Entscheidungen im Rahmen des Personalmanagements sollte ferner mit einem möglichst hohen Informationsstand getroffen sowie sämtliche Akteure in der Verwaltung über die mit ihrer Tätigkeit verbundenen Rechte und Pflichten informiert werden.

Zum Studienbereich Personalmanagement – Human-Ressources-Management gehören folgende Module:

- M 3.1 Rechtliche Grundlagen des Personalmanagements
- M 3.2 Personalplanung, -beschaffung und -marketing
- M 3.3 Personalauswahl, -einsatz und -entwicklung
- M 3.4 Personalführung, -beurteilung und -controlling

Modulbezeichnung	M 3.1 Rechtliche Grundlagen des Personalmanagements
Semester	3 (Studienbereich 3)
Modulnummer	3.1
Pflicht-/Wahl-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Veranstaltungsort	N.N.
Modulverantwortlich Lehrende	Prof. Dr. Carsten Wendtland
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen wesentliche rechtliche Regelungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ der Ernennung und Begründung, Bindung und Veränderung sowie der Beendigung von Dienstverhältnissen im Beamten- und Arbeitsrecht kennenlernen, ■ für die Anreizgestaltung nach dem TVöD und dem Besoldungsrecht erfassen, anwenden und bewerten können. <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ die Bedeutung rechtlicher Regelungen für den Personaleinsatz in der öffentlichen Verwaltung zu erkennen, ■ die Optionen und Restriktion für die Anreizgestaltung in der öffentlichen Verwaltung bewerten zu können, ■ ausgewählte Personalfunktionen in der Verwaltungspraxis unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen wahrnehmen zu können. ■ rechtliche Aspekte und Konsequenzen ausgewählter Personalentscheidungen durchdringen zu können.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Grundlagen des Beamten- und Arbeitsrechts in Hessen ■ Personalvertretungsrecht, Rechtliche Grundlagen der Besoldung, Vergütung und Anreizgestaltung ■ Ausgewählte verwaltungspraktische Fragen und Probleme des hessischen Beamtenrechts ■ TVöD in der Verwaltungspraxis: Ausgewählte Probleme und ihre Lösungsansätze ■ Die inhaltliche Ausgestaltung kann in Abhängigkeit von Veränderungen im Dienstrecht (bspw. Dienstrechtsreformen) & den konkreten Bedürfnissen der Studierenden variieren.
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Burgholz: Hessisches Personalvertretungsgesetz ■ Leppek: Beamtenrecht ■ Ruge u.a.: Arbeitsrecht im öffentlichen Dienst ■ Spieß: Öffentliches Dienstrecht Hessen
Lehrmaterialien	Studientexte, Übungs- und Fallstudien
Lehrformen	Lehrgespräch, Diskussion, Übung, Gruppenarbeit als Kontaktstudium (wahlweise Präsenzstudium / Onlinestudium / Blended Learning) & begleitetes Studium
Prüfungsform	Klausur 120 min., Präsentation oder Hausarbeit
SWS	2 (= 4 LVS pro Termin) und 1,5 begleitetes Studium (= 3 LVS pro Termin)
LVS insgesamt	32 Stunden Kontaktstudium 21 Stunden begleitetes Studium
Selbststudium	87 Stunden
Credit Points	5

Modulbezeichnung	M 3.2 Personalplanung, -beschaffung und -marketing
Semester	3 (Studienbereich 3)
Modulnummer	3.2
Pflicht-/Wahl-/ Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Veranstaltungsort	N.N.
Modulverantwortlich Lehrende	Prof. Dr. Richard Merker
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ die Notwendigkeit einer systematischen Personalplanung verstehen ■ Methoden der quantitativen und qualitativen Personalbedarfsermittlung kennen lernen ■ Wege der Personalbeschaffung kennenlernen und bewerten können, ■ Ansatzpunkte für ein zielgruppenorientierte Personalmarketing kennenlernen und analysieren können. <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ die Bedeutung des Personalfaktors als wertvolle Ressource und als zentrale Voraussetzung für die Effizienz und Effektivität der öffentlichen Verwaltung erkennen ■ ausgewählte Methoden der Personalbedarfsermittlung anwenden und ihre Bedeutung für die Praxis einschätzen zu können ■ Wege der Personalbeschaffung zu planen und zu erschließen, ■ Möglichkeiten zu Ausgestaltung des Personalmarketings zu identifizieren und zu beurteilen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Personalpolitik und Personalplanung ■ Ermittlung des quantitativen und qualitativen Personalbedarfs ■ Personalbeschaffung ■ Personalmarketing
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bartscher/Stöckl/Träger: Personalmanagement ■ Becker/Berthel: Personalmanagement ■ Bröckermann: Personalwirtschaft ■ Hopp/Göbel: Management in der öffentlichen Verwaltung ■ Stock-Homburg: Personalmanagement
Lehrmaterialien	Studientexte, Fallstudien, Übungsbeispiele
Lehrformen	Lehrgespräch, Diskussion, Übung, Gruppenarbeit als Kontaktstudium (wahlweise Präsenzstudium / Onlinestudium / Blended Learning) & begleitetes Studium
Prüfungsform	Klausur 120 min., Präsentation oder Hausarbeit
SWS	2 (= 4 LVS pro Termin) und 1,5 begleitetes Studium (= 3 LVS pro Termin)
LVS insgesamt	32 Stunden Kontaktstudium 21 Stunden begleitetes Studium
Selbststudium	87 Stunden
Credit Points	5

Modulbezeichnung	M 3.3 Personalauswahl, -einsatz und -entwicklung
Semester	4 (Studienbereich3)
Modulnummer	3.3
Pflicht-/Wahl-/ Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Veranstaltungsort	N.N.
Modulverantwortlich Lehrende	Prof. Dr. Richard Merker
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Möglichkeiten und Grenzen der Personalauswahl verstehen, ■ moderne Konzepte der Personalentwicklung und ihre Verzahnung mit Verwaltungsreformen kennen lernen, ■ Personalentwicklung als Kernaufgabe eines modernen Personalmanagements verstehen und beides als Instrumente zur Verbesserung der Leistungen von Behörden erkennen ■ Gestaltungsoptionen des Personaleinsatzes kennen lernen und analysieren können, <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ aktuelle Erkenntnisse des Personalmanagements für die eigene Fach- und Führungsarbeit zu nutzen. ■ Maßnahmen der Personalauswahl, des Personaleinsatzes und der Personalentwicklung bedarfsorientiert im Rahmen eines modernen Personalmanagements einzusetzen. ■ Ansätze für ein Anreizmanagement wirkungsorientiert bewerten und gestalten zu können.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Maßnahmen und Instrumente der Personalauswahl ■ Maßnahmen und Instrumente der Personalentwicklung ■ Gestaltungsoptionen des Personaleinsatzes ■ Fehlzeiten- und Gesundheitsmanagement
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Becker: Personalentwicklung ■ Becker/Berthel: Personalmanagement ■ Bröckermann/Müller-Vorbrüggen: Handbuch Personalentwicklung. ■ DGFP (Hrsg.): Retention Management für die Praxis ■ Hessisches Ministerium des Innern und für Sport, Rahmenkonzept der Personalentwicklung in der hessischen Landesverwaltung ■ Schuler: Psychologische Personalauswahl
Lehrmaterialien	Studientexte, Fallstudien, Übungsbeispiele
Lehrformen	Lehrgespräch, Diskussion, Übung, Gruppenarbeit als Kontaktstudium (wahlweise Präsenzstudium / Onlinestudium / Blended Learning) & begleitetes Studium
Prüfungsform	Klausur 120 min., Präsentation oder Hausarbeit
SWS	2 (= 4 LVS pro Termin) und 1,5 begleitetes Studium (= 3 LVS pro Termin)
LVS insgesamt	32 Stunden Kontaktstudium 21 Stunden begleitetes Studium
Selbststudium	87 Stunden
Credit Points	5

Modulbezeichnung	M 3.4 Personalführung, -beurteilung und -controlling
Semester	4 (Studienbereich3)
Modulnummer	3.4
Pflicht-/Wahl-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Veranstaltungsort	N.N.
Modulverantwortlich Lehrende	Prof. Dr. Richard Merker
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ sozialpsychologische Grundlagen der Führungspsychologie und wichtige Aspekte des Führungsverhalten kennen lernen, ■ Strategien für die Mitarbeiterführung von Gruppen und den Umgang mit Konflikten kennen und reflektieren lernen ■ Ansatzpunkte der Leistungs- und Potenzialbeurteilung erschließen, ■ Möglichkeiten und Grenzen des Personalcontrollings erkennen. <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ das eigene (Führungs-)Verhalten kritisch zu reflektieren, ■ die Praxis der Personalbeurteilung zu analysieren, ■ das Personalcontrolling für die eigene Führungstätigkeit zu nutzen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Konzepte und Instrumente der Personalauswahl ■ Maßnahmen und Instrumente der Personalbeurteilung ■ Instrumente und Gestaltungsoptionen des Personalcontrollings
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Neuberger: Führen und führen lassen ■ Schmeisser/Sobierajczyk/Zinn: Personalcontrolling ■ Stock-Homburg: Personalmanagement ■ Weibler u.a.: Personalführung ■ Wunderer: Führung und Zusammenarbeit
Lehrmaterialien	Studientexte, Fallstudien, Übungsbeispiele
Lehrformen	Lehrgespräch, Diskussion, Übung, Gruppenarbeit als Kontaktstudium (wahlweise Präsenzstudium / Onlinestudium / Blended Learning) & begleitetes Studium
Prüfungsform	Klausur 120 min., Präsentation oder Hausarbeit
SWS	2 (= 4 LVS pro Termin) und 1,5 begleitetes Studium (= 3 LVS pro Termin)
LVS insgesamt	32 Stunden Kontaktstudium 21 Stunden begleitetes Studium
Selbststudium	87 Stunden
Credit Points	5

Studienbereich M 4 Organisationsmanagement und e-Government

Moderne Verwaltungsorganisationen sind ohne die Nutzung der vielfältigen technischen Möglichkeiten kaum noch effizient zu führen. Der Studienbereich führt aufbauend in die Interdependenzen von Organisationsmanagement und E-Government ein, stellt Unterschiede dar und diskutiert die Inhalte und Bedeutung der Geschäftsprozessoptimierung. Dazu gehören die Bedeutung der Wahl von Methoden und Werkzeugen zur Geschäftsprozessoptimierung gleichermaßen wie die Entwicklung von Lösungsansätzen (M 4.1). Das zweite Modul befasst sich mit den Zielen und Aufgaben der Organisationspolitik im Kontext der Verwaltungsorganisation. Inhalte und Bedeutung sowie Akteure und Interessenlagen im Rahmen der Organisationspolitik stehen hier im Fokus. Moderne Formen der Verwaltungsorganisation und deren spezifische Anwendungsvoraussetzungen schließen diesen Modulteil (M 4.2). Weitere Inhalte bilden die Ziele und Aufgaben des Veränderungsmanagements und die Bedeutung der Einbindung der Mitarbeiter dabei. Inhalte und Bedeutung von Projektmanagement und die Auswirkungen von Umsetzungsvarianten bei Projekten bilden im Weiteren Modulinhalt (M 4.3). Den Abschluss bildet das Dienstleistungs- und Qualitätsmanagement in der öffentlichen Verwaltung und deren Zusammenhänge. Kundenorientierung und Instrumente des Qualitätsmanagements sowie Besonderheiten und Unterschiede vom bürger- und unternehmensbezogenen Dienstleistungsmanagement bilden hier die Modulinhalt. Zu allen Schwerpunkten sind Lösungsansätze zu entwickeln und andere davon zu überzeugen (M 4.4).

Zum Studienbereich Organisationsmanagement und e- Government gehören folgende Module:

- M 4.1 e-Government und Geschäftsprozessoptimierung
- M 4.2 Organisationspolitik und Verwaltungsorganisation
- M 4.3 Veränderungs- und Projektmanagement
- M 4.4 Dienstleistungsmanagement

Modulbezeichnung	M 4.1 E-Government & Geschäftsprozessoptimierung
Semester	3 (Studienbereich 4)
Modulnummer	4.1
Pflicht-/Wahl-/ Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Veranstaltungsort	N.N.
Modulverantwortlich Lehrende	Prof. Dr. Frank Hogrebe
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen in der Lage sein <ul style="list-style-type: none"> ■ Ziele und Aufgaben von E-Government zu erkennen ■ Unterschiede in E-Government-Ansätzen zu beschreiben ■ Inhalte und Bedeutung der Geschäftsprozessoptimierung zu verstehen ■ Bedeutung der Wahl von Methoden und Werkzeugen zur Geschäftsprozessoptimierung zu verstehen ■ Lösungsansätze zu erklären und andere davon zu überzeugen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ziele und Aufgaben von E-Government ■ E-Government-Ansätze im Vergleich ■ E-Government-Gesetz und E-Government-Strategien ■ Grundlagen des Verwaltungsprozessmanagements ■ Einführung in die Modellierung von Verwaltungsprozessen ■ Praktische Übungen zur Modellierung von Verwaltungsprozessen
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Van Kempen; Hogrebe: Intelligentes E-Government ■ Hogrebe: Prozessmodellierung in der öffentlichen Verwaltung ■ Scheer; Kruppke; Heib: E-Government: Prozessoptimierung in der öffentlichen Verwaltung ■ Hogrebe: Prozessmanagement in der öffentlichen Verwaltung
Lehrmaterialien	Studienmaterial, Übungsaufgaben, Fallstudien
Lehrformen	Lehrgespräch, Diskussion, Übung, Gruppenarbeit als Kontaktstudium (wahlweise Präsenzstudium / Onlinestudium / Blended Learning) & begleitetes Studium
Prüfungsform	Klausur 120 min., Präsentation 20 Min od. Hausarbeit 10 Seiten in 4 Wo.
SWS	2 (= 4 LVS pro Termin) und 1,5 begleitetes Studium (= 3 LVS pro Termin)
LVS insgesamt	32 Stunden Kontaktstudium 21 Stunden begleitetes Studium
Selbststudium	87 Stunden
Credit Points	5

Modulbezeichnung	M 4.2 Organisationspolitik & Verwaltungsorganisation
Semester	3 (Studienbereich 4)
Modulnummer	4.2
Pflicht-/Wahl-/ Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Veranstaltungsort	N.N.
Modulverantwortlich Lehrende	Prof. Dr. Frank Högbe
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen in der Lage sein <ul style="list-style-type: none"> ■ Ziele und Aufgaben der Organisationspolitik und der Verwaltungsorganisation zu erkennen ■ Inhalte und Bedeutung des Organisationspolitik und der Verwaltungsorganisation zum verstehen ■ Akteure und Interessenlagen im Rahmen der Organisationspolitik zu erkennen ■ Moderne Formen der Verwaltungsorganisation und deren spezifische Anwendungsvoraussetzungen zu verstehen ■ Lösungsansätze zu erklären und andere davon zu überzeugen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ziele und Aufgaben der Organisationspolitik ■ Formen der Verwaltungsorganisation ■ Öffentlich-rechtliche und privat-rechtliche Rechtsformen ■ Grundlagen des Kooperationsmanagements ■ Möglichkeiten und Grenzen der Organisationspolitik in der Praxis ■ Geeignete Formen der Verwaltungsorganisation in Zeiten knapper Ressourcen und demografischer Herausforderungen ■ Bewertung und Evaluation von Verwaltungskooperationen
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Paulic: Verwaltungsmanagement und Organisation ■ Schuh; Friedl; Kurr: Kooperationsmanagement ■ Hirsch; Weber; Huber; Gisch; Erfort: Strategische Steuerung in öffentlichen Institutionen ■ Döbling: Verwaltungskooperationen und Vergaberecht
Lehrmaterialien	Studienmaterial, Übungsaufgaben, Fallstudien
Lehrformen	Lehrgespräch, Diskussion, Übung, Gruppenarbeit als Kontaktstudium (wahlweise Präsenzstudium / Onlinestudium / Blended Learning) & begleitetes Studium
Prüfungsform	Klausur 120 min., Präsentation 20 Min od. Hausarbeit 10 Seiten in 4 Wo.
SWS	2 (= 4 LVS pro Termin) und 1,5 begleitetes Studium (= 3 LVS pro Termin)
LVS insgesamt	32 Stunden Kontaktstudium 21 Stunden begleitetes Studium
Selbststudium	87 Stunden
Credit Points	5

Modulbezeichnung	M 4.3 Veränderungs- & Projektmanagement
Semester	4 (Studienbereich 4)
Modulnummer	4.3
Pflicht-/Wahl-/ Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Veranstaltungsort	N.N.
Modulverantwortlich Lehrende	Prof. Dr. Frank Högbe
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Studierenden sollen in der Lage sein ■ Ziele und Aufgaben des Veränderungsmanagements zu erkennen ■ Bedeutung der Einbindung von Mitarbeitern in Veränderungsprozessen und Interdependenzen zu erkennen ■ Inhalte und Bedeutung von Projektmanagement zu verstehen ■ Auswirkungen von Umsetzungsvarianten bei Projekten abzuwägen ■ Lösungsansätze zu erklären und andere davon zu überzeugen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ziele und Aufgaben von Veränderungs- und Projektmanagement ■ Grundlagen Veränderungs- und Projektmanagements in der Praxis ■ Einführung in Methoden und Werkzeuge zum Veränderungs- und Projektmanagement ■ Rollen von Mitarbeiter in Veränderungsprozesse ■ Vergleich von Umsetzungsvarianten bei Projekten ■ Methoden zu Überwachung und Evaluation von Projekten
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schäfer: Change Management für den Öffentlichen Dienst ■ Hagen: Projektmanagement in der Öffentlichen Verwaltung ■ Andler: Tools für Projektmanagement, Workshops und Consulting: Kompendium der wichtigsten Techniken u. Methoden ■ Schäfer: Kommunales Change Management: Strategien für Reformen im Öffentlichen Dienst ■ Plag: Veränderungsmanagement in Bundesministerien: Eine empirische Untersuchung auf Basis multipler Fallstudien
Lehrmaterialien	Studienmaterial, Übungsaufgaben, Fallstudien
Lehrformen	Lehrgespräch, Diskussion, Übung, Gruppenarbeit als Kontaktstudium (wahlweise Präsenzstudium / Onlinestudium / Blended Learning) & begleitetes Studium
Prüfungsform	Klausur 120 min., Präsentation 20 Min od. Hausarbeit 10 Seiten in 4 Wo.
SWS	2 (= 4 LVS pro Termin) und 1,5 begleitetes Studium (= 3 LVS pro Termin)
LVS insgesamt	32 Stunden Kontaktstudium 21 Stunden begleitetes Studium
Selbststudium	87 Stunden
Credit Points	5

Modulbezeichnung	M 4.4 Dienstleistungsmanagement
Semester	4 (Studienbereich 4)
Modulnummer	4.4
Pflicht-/Wahl-/ Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Veranstaltungsort	N.N.
Modulverantwortlich Lehrende	Prof. Dr. Frank Högbe
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Studierenden sollen in der Lage sein ■ Ziele und Aufgaben des Dienstleistungs- und Qualitätsmanagements in der öffentlichen Verwaltung und deren Zusammenhänge zu erkennen ■ Inhalte und Bedeutung von Kundenorientierung in der öffentlichen Verwaltung und Instrumente des Qualitätsmanagements einzuordnen ■ Besonderheiten und Unterschiede von bürger- und unternehmensbezogenen Dienstleistungsmanagement zu erläutern ■ Lösungsansätze zu erklären und andere davon zu überzeugen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ziele und Aufgaben des Dienstleistungs- und Qualitätsmanagements ■ Grundlagen des Qualitätsmanagements und der Kundenorientierung ■ Einführung in das kundenorientierte Verwaltungsmanagement ■ Ausgewählte Instrumente des Qualitätsmanagements ■ Formen und Besonderheiten eines zielgruppenspezifischen Dienstleistungsmanagements in der öffentlichen Verwaltung ■ Fallstudien und Best-Practices zu den Thematiken
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bokranz; Kasten: Organisations-Management in Dienstleistung und Verwaltung: Gestaltungsfelder, Instrumente und Konzepte ■ Zuberbühler: Herausforderung Dienstleistungsmarketing: Praxisleitfaden für kundenorientiertes Verhalten in der Verwaltung ■ Kruse; Högbe: Kommunale Wirtschaftsförderung. Handbuch und Leitfaden für die Verwaltungspraxis ■ Wehrin: Dienstleistungsmanagement.
Lehrmaterialien	Studienmaterial, Übungsaufgaben, Fallstudien
Lehrformen	Lehrgespräch, Diskussion, Übung, Gruppenarbeit als Kontaktstudium (wahlweise Präsenzstudium / Onlinestudium / Blended Learning) & begleitetes Studium
Prüfungsform	Klausur 120 min., Präsentation 20 Min od. Hausarbeit 10 Seiten in 4 Wo.
SWS	2 (= 4 LVS pro Termin) und 1,5 begleitetes Studium (= 3 LVS pro Termin)
LVS insgesamt	32 Stunden Kontaktstudium 21 Stunden begleitetes Studium
Selbststudium	87 Stunden
Credit Points	5

Studienbereich B - bedarfsorientierte Module

Die Erfahrungen zeigen, dass es oft nicht genügt, die theoretischen Grundlagen für effektivere und effizientere Handlungskonzepte zu kennen. Erst, wenn im Wissenstransfer, also in der praktischen Anwendung der theoretischen Grundlagen ausreichend Selbstsicherheit vorhanden ist, kann es besser gelingen, die häufig existierenden Beharrungskräfte in Organisationen zu überwinden.

Aus diesem Grund werden neben den eher inhaltlich definierten, stärker dozentenorientierten Studienbereichen in diesem Studienbereich teilnehmerzentrierte Lernformen deutlich ausgebaut. Zudem wird den Studierenden in diesem Studienbereich eine Reihe von Wahlmöglichkeiten eröffnet, mit denen sie ihren individuellen Vorstellungen folgend auf den Studieninhalt Einfluss nehmen und ihren Kompetenzerwerb spezialisieren können.

Zu diesem Studienbereich gehören die drei Transfermodule:

M 5.0 Projektgruppenarbeit

M 6.0 Masterthesis

M 7.0 Aktive Hospitation

sowie die Wahlmodule.

Modulbezeichnung	B 5.0 Projektgruppenarbeit
Semester	5
Modulnummer	5.0
Pflicht-/Wahl-/ Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Veranstaltungsort	N.N.
Modulverantwortlich Lehrende	N.N.
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ komplexe verwaltungswissenschaftliche bzw. betriebswirtschaftliche Fragestellungen der Verwaltungspraxis durch teambasierte Arbeitsweisen gemeinsam bearbeiten, ■ Techniken des Projektmanagements unterscheiden, interpretieren und anwenden, ■ Lösungsansätze zu kritischen Projektprozessen entwickeln und andere davon überzeugen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bestimmung von Arbeitszielen, Arbeitspaketen und Konzepten, ■ Erstellung und Umsetzung von Projektplänen, ■ Steuerung und Überwachung der Projektarbeiten einschließlich Projektcontrolling, ■ Dokumentation und Bewertung von Arbeitsergebnissen in Form eines Projektberichtes.
Lehrform	Lehrgespräch, Diskussion, Übung, Gruppenarbeit
Literaturangaben	siehe Modul M 4.3 Veränderungs- und Projektmanagement
Lehrmaterialien	siehe Modul M 4.3 Veränderungs- und Projektmanagement
Prüfungsform	Hausarbeit (Projektbericht) 8 Wochen, Projektbericht mindestens 25 Seiten (ohne Deckblatt, Verzeichnisse und Abbildungen) und Präsentation der Projektergebnisse 30 Minuten
LVS insgesamt	16 Stunden Kontaktstudium 48 Stunden begleitetes Studium
Selbststudium	104 Stunden
Credit Points	6

Modulbezeichnung	B 6.1 Masterthesis
Semester	5-6
Modulnummer	6.1
Pflicht-/Wahl-/ Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Veranstaltungsort	N.N.
Modulverantwortlich Lehrende	Erstbetreuerinnen und -betreuer der Masterarbeit
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ eine für die Verwaltungspraxis relevante Fragestellung in einem begrenzten Zeitraum anhand wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten. ■ wissenschaftliche Untersuchungsmethoden in Bezug auf die Fragestellung auszuwählen und durchzuführen. ■ Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (u.a. kritische Auseinandersetzung mit Primär- und Sekundärliteratur, Gliederungserstellung, Quellennachweis und Zitierregeln) anzuwenden. ■ die Untersuchungsergebnisse im Kontext des gegenwärtigen Wissensstandes zu interpretieren und Implikationen für Forschung und Praxis abzuleiten. ■ die Masterthesis zeitlich und organisatorisch zu planen. ■ ein Exposé zur Masterthesis zu verfassen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Im Rahmen der Vorbereitung zur Masterarbeit im 5. Semester konkretisieren die Studierenden die Problemstellung und Zielsetzung und darauf aufbauend die Fragestellung ihrer Masterthesis. Adäquate Untersuchungsmethoden sollen ausgewählt werden, um die Fragestellung beantworten zu können. Die Vorbereitungsarbeiten münden in einem Exposé zur Masterarbeit. Bei einem Exposé handelt es sich um eine Kurzbeschreibung der geplanten Arbeit, in der die wichtigsten Aspekte der beabsichtigten Arbeit wie Frage- und Problemstellung, Zielsetzung, Methodik und Zeitplan formuliert werden. Im 6. Semester bearbeiten die Studierenden selbstständig die Fragestellung und verfassen ihre Masterarbeit. Die Betreuung der Studierenden in beiden Semestern erfolgt durch die Erstbetreuer der Masterarbeit.
Lehrform	<ul style="list-style-type: none"> ■ 4 LVS Kontaktstudium zur Exposé-Vorbereitung (Studienleistung) mit der Erstbetreuerin/dem Erstbetreuer (5. Semester) ■ 14 LVS Betreuung; durch die Erstbetreuerin/den Erstbetreuer, 9 LVS, während des Bearbeitungszeitraums (6. Semester) sowie 5 LVS für die Zweitbetreuerin/den Zweitbetreuer
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Merker, R. et al.: Wissenschaftliches Arbeiten an der HfPV; 5. Aufl., Wiesbaden 2011. ■ z.B. Karmasin, M./Ribing, R.: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten, 8. Auflage, Stuttgart 2014. ■ z.B. Atteslander, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung; 13. Aufl., Berlin 2010.
Prüfungsform	Masterarbeit
LVS insgesamt	18 Stunden
Selbststudium	346 Stunden
Credit Points	13

Modulbezeichnung	B 6.2 Kolloquium zur Masterthesis
Semester	6
Modulnummer	6.2
Pflicht-/Wahl-/ Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Veranstaltungsort	N.N.
Modulverantwortlich Lehrende	Erstbetreuerinnen und -betreuer der Masterarbeit
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> ■ ihre wissenschaftliche Abschlussarbeit einem fachkundigen Publikum vorzustellen, ■ das Konzept, die Methodik und die Ergebnisse der Arbeit kritisch zu reflektieren und ■ sich einer kritischen Diskussion zu stellen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Im Kolloquium sollen die Studierenden im Rahmen einer mündlichen Prüfung ihre Masterarbeit gegenüber den Erst- und Zweitbetreuerinnen und -betreuern verteidigen (Kolloquium zur Masterarbeit). ■ Vor der Ablegung des Kolloquiums müssen die Masterthesis bestanden und gem. § 13 STPO MPM alle geforderten Leistungsnachweise erbracht sein. ■ Das Kolloquium dauert ca. 60 Minuten.
Lehrform	mündliche Prüfung
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hey, B.: Präsentieren in Wissenschaft und Forschung, Heidelberg u.a. 2011. ■ Lobin, H.: Die wissenschaftliche Präsentation, Paderborn 2012. ■ Karmasin, M./Ribing, R.: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten, 8. Auflage, Stuttgart 2014.
Prüfungsform	Masterarbeit
LVS insgesamt	2 Stunden
Selbststudium	52 Stunden
Credit Points	2

Modulbezeichnung	B 7.0 Aktive Hospitation
Semester	1-5
Modulnummer	7.0
Pflicht-/Wahl-/ Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Veranstaltungsort	diverse
Modulverantwortlich Lehrende	N.N.
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> ■ Bestehende Kontakte der Behörden zu eruieren, zu nutzen und zu intensivieren, ■ Arbeitsweisen und -kulturen zu rezipieren, ■ Einen aktiven Beitrag zur Arbeit in einer aufnehmenden Institution zu leisten, ■ Die gesammelten Erfahrungen systematisch zu reflektieren.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der vierwöchige Studienaufenthalt wird im Zeitraum zwischen Ende des ersten bis zum Beginn des fünften Semesters entweder zwischen zwei Semestern oder in der lehrveranstaltungsfreien Zeit im Sommer absolviert. Die Hospitation kann bei Trägern der öffentlichen Verwaltung im Ausland, beispielsweise bei den jeweiligen Partnerkommunen ihrer Ausbildungsbehörden, inländischen Verwaltungsträgern außerhalb des eigenen Dienstherrn / der eigenen Anstellungsbehörde, privatwirtschaftlichen Unternehmen sowie Non-Profit-Organisationen mit inhaltlichen Bezügen zu den Gegenständen des Studiums absolviert werden. Auswahl der aufnehmenden Institution, Planung und Organisation der Hospitation werden von den Studierenden eigenständig durchgeführt. Während der Hospitation bringen sich die Studierenden aktiv in die Arbeit bei der aufnehmenden Institution ein. Die gesammelten Erfahrungen reflektieren sie systematisch in einer Studienarbeit, welche zugleich die abschließende Prüfungsleistung für das Modul darstellt.
Lehrform	Kontaktstudium (wahlweise Präsenzstudium / Onlinestudium / Blended Learning) & begleitetes Studium für Vor- und Nachbesprechungen mit der Betreuerin/ dem Betreuer der Studienarbeit, im Übrigen eigenständige Planung und Durchführung der Hospitation sowie Anfertigung der Studienarbeit
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beck/Larat (Hrsg.): Transnationale Verwaltungskulturen in Europa, Baden-Baden 2015 ■ Kuhlmann/Wollmann: Verwaltung und Verwaltungsreformen in Europa, Berlin 2013
Prüfungsform	Studienarbeit über die Hospitation; als Anlage wird eine Bestätigung der aufnehmenden Behörde über die abgeleisteten Zeiten der Hospitation beigelegt.
LVS insgesamt	10 Stunden Kontaktstudium 12 Stunden begleitetes Studium
Selbststudium	230 Stunden
Credit Points	9

Studienbereich W - Wahlpflichtmodule

Die Themen der Wahlangebote aus denen der Student zwei Wahlpflichtmodule auswählt, werden vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

Mögliche Wahlpflichtmodule sind:

W 5.1 Praxisorientierte Sozialforschung

W 5.2 Kommunikation, Gesprächs- und Verhandlungsführung, Moderation

W 5.3 Demographie -Management

W 5.4 Sozialstaat aktuell

W 5.5 Theorien und Modelle der Betriebswirtschaft

Modulbezeichnung	W 5.1 Praxisorientierte Sozialforschung
Semester	5
Modulnummer	5.1
Pflicht-/Wahl-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Veranstaltungsort	N.N.
Modulverantwortlich Lehrende	Dr. Mascha Will-Zocholl
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> ■ (interdisziplinäre) Fragestellungen für empirische Erhebungen aufstellen zu können ■ Erhebungstechniken in Bezug auf eine konkrete Fragestellung auszuwählen und durchzuführen ■ statistische Auswertungsverfahren auf komplexe Fragestellungen anzuwenden ■ interdisziplinäre Erkenntnisse vor dem aktuellen Forschungsstand zu interpretieren und in die Praxis zu übertragen. ■ eigene Untersuchungen und Ergebnisse kritisch zu reflektieren
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Quantitative u. qualitative Erhebungsmethoden ■ Statistische Kennwerte und zielorientierte Auswertungsverfahren ■ Darstellung und Interpretation statistischer Daten ■ Kritische Auseinandersetzung mit empirischen Daten und Erkennen statistischer Fallen ■ Methodische Ansätze für die Bearbeitung einer interdisziplinäre Fragestellung
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Atteslander, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung. 13. Aufl., Berlin 2010. ■ Beller, S.: Empirisch forschen lernen. Konzepte, Methoden, Fallbeispiele, Tipps, 2. überarb. Aufl., Bern, 2008. ■ Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, 3. überarb. Auflage, 2005. ■ Ehlers, U.: Praktische Statistik für Führungskräfte in der öffentlichen Verwaltung und Polizei, Stuttgart, 2009. ■ Schwarze, J.: Grundlagen der Statistik - Beschreibende Verfahren. 11. Aufl., Herne 2009. ■ Gläser, J./Laudel, G.: Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse, 4. Aufl. 2010.
Lehrmaterialien	Skript, empirische Studien, Übungs- und Fallbeispiele
Lehrformen	Lehrgespräch, Fallstudien, Übungen, Gruppenarbeiten als Kontaktstudium (wahlweise Präsenzstudium / Onlinestudium / Blended Learning) & begleitetes Studium
Prüfungsform	Präsentation einer eigenen empirischen Untersuchung und Hausarbeit
SWS	2 (= 4 LVS pro Termin) und 1,5 begleitetes Studium (= 3 LVS pro Termin)
LVS insgesamt	28 Stunden Kontaktstudium 18 Stunden begleitetes Studium
Selbststudium	94 Stunden
Credit Points	5

Modulbezeichnung	W 5.2 Kommunikation, Gesprächs- und Verhandlungsführung, Moderation
Semester	5
Modulnummer	5.2
Pflicht-/Wahl-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Veranstaltungsort	N.N.
Modulverantwortlich Lehrende	N.N.
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> ■ Techniken einer erfolgreichen Kommunikation (mit Kollegen, Mitarbeitern, Vorgesetzten und Bürgern) umzusetzen. ■ Gesprächsformen und Methoden der Gesprächsführung situationgerecht auszuwählen und anzuwenden. ■ das eigene Kommunikationsverhalten in Bezug auf Führungsaufgaben zu reflektieren. ■ Besprechungen und Verhandlungen zu moderieren. ■ Konflikte und schwierige Gesprächssituationen (Mobbing, sexuelle Belästigung, Sucht, ...) zu erkennen und Lösungsansätze zu finden.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kommunikationstechniken und Verhandlungsführung ■ Gesprächsformen und Gesprächsführung ■ Moderationstechniken ■ Konflikte und schwierige Gesprächssituationen lösen
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden. Band 1 und Band 2. Reinbek 1994 ■ Thiele, Albert: Die Kunst zu überzeugen. 8. Aufl. Düsseldorf 2006. ■ Seifert, Josef. W.: Visualisieren , Präsentieren, Moderieren, 23. Aufl., Wiesbaden 2009. ■ Kreyenberg, J. Konfliktmanagement, Berlin, 2008. ■ Pawlowski, K. Konstruktiv Gespräche führen, München, 2005
Lehrmaterialien	Skripte, Fallbeispiele
Lehrformen	Lehrgespräch, Übungen als Kontaktstudium (wahlweise Präsenzstudium / Onlinestudium / Blended Learning) & begleitetes Studium
Prüfungsform	Präsentation und schriftliche Ausarbeitung
SWS	2 (= 4 LVS pro Termin) und 1,5 begleitetes Studium (= 3 LVS pro Termin)
LVS insgesamt	28 Stunden Kontaktstudium 18 Stunden begleitetes Studium
Selbststudium	94 Stunden
Credit Points	5

Modulbezeichnung	W 5.3 Demographie-Management
Semester	5
Modulnummer	5.3
Pflicht-/Wahl/ Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Veranstaltungsort	N.N.
Modulverantwortlich Lehrende	Prof. Dr. Frank Hoglebe
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> ■ Bedeutung der demographischen Herausforderungen für die öffentliche Verwaltung erkennen ■ Demographische Perspektiven verstehen und einordnen ■ Bausteine modernen Demographie-Managements verstehen ■ Auswirkungen von Umsetzungsvarianten zur Bewältigung von demographischen Herausforderungen vergleichen können ■ Lösungsansätze erklären und andere davon überzeugen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Demographischen Herausforderungen in der öffentlichen Verwaltung ■ Demographische Perspektiven ■ Bausteine eines modernen Demographie-Managements ■ Instrumente zur Bewältigung demographischer Herausforderungen ■ Umsetzungsvarianten zum Demographie-Management
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kruse / Hoglebe: Modernes Demographie-Management ■ Schuett: Demografie-Management in der Praxis ■ Bruch / Kunze / Böhm: Generationen erfolgreich führen
Lehrmaterialien	Studienmaterial, Übungsaufgaben, Fallstudien
Lehrformen	Lehrgespräch, Diskussion, Übung als Kontaktstudium (wahlweise Präsenzstudium / Onlinestudium / Blended Learning) & begleitetes Studium
Prüfungsform	Klausur 120 min. oder Präsentation oder Hausarbeit
SWS	2 (= 4 LVS pro Termin) und 1,5 begleitetes Studium (= 3 LVS pro Termin)
LVS insgesamt	28 Stunden Kontaktstudium 18 Stunden begleitetes Studium
Selbststudium	94 Stunden
Credit Points	5

Modulbezeichnung	W 5.4 Sozialstaat aktuell
Semester	5
Modulnummer	5.4
Pflicht-/Wahl-/ Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
Veranstaltungsort	N.N.
Modulverantwortlich Lehrende	Prof. Dr. Jens Löcher
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ die sozialpolitische und volkswirtschaftliche Bedeutung des Sozialleistungsrechts kennen ■ die Bedeutung des Sozialstaatsprinzips kennen ■ den verfassungsrechtlichen Anspruch auf Sozialleistungen zur Schaffung der Voraussetzungen eines menschenwürdigen Lebens verstehen und dessen Rechtsfolgen einordnen ■ die wichtigsten sozialrechtlich relevanten Lebenslagen und Bedarfe erkennen und sozialrechtlichen Anspruchsgrundlagen sowie Sozialleistungsträgern zuordnen ■ aktuelle sozialpolitische Forderungen einordnen und analysieren
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sozialstaatsprinzip ■ Sozialleistungsquote ■ Sozialbudget ■ Grundgesetzlich gesicherte Rechtsansprüche auf Sozialleistungen ■ Entwicklung des Sozialgesetzbuches ■ Sozialrechtlich relevante Lebenssituationen und Bedarfe (Krankheit, Tod, Schwangerschaft, Behinderung, Arbeitslosigkeit, Armut, Pflegebedürftigkeit, Obdachlosigkeit usw.) ■ Sozialrechtliche Anspruchsgrundlagen ■ Zuständige Sozialleistungsträger
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fasselt/Schellhorn (Hrsg.), Handbuch Sozialrechtsberatung
Lehrmaterialien	Studienmaterial, Übungsaufgaben, Fallstudien
Lehrformen	Lehrgespräch, Diskussion, Übung als Kontaktstudium (wahlweise Präsenzstudium / Onlinestudium / Blended Learning) & begleitetes Studium
Prüfungsform	Präsentation
SWS	2 (= 4 LVS pro Termin) und 1,5 begleitetes Studium (= 3 LVS pro Termin)
LVS insgesamt	28 Stunden Kontaktstudium 18 Stunden begleitetes Studium
Selbststudium	94 Stunden
Credit Points	5

Modulbezeichnung	W 5.5 Theorien & Modelle der Betriebswirtschaftslehre
Semester	5
Modulnummer	5.5
Pflicht-/Wahl-/ Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Veranstaltungsort	N.N.
Modulverantwortlich Lehrende	Prof. Dr. Richard Merker
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ die Betriebswirtschaftslehre in den wissenschaftlichen Fächerkanon einordnen zu können, ■ die Funktion und Aufgabe von Theorien und Modellen innerhalb der Betriebswirtschaftslehre zu erfassen, ■ zentrale theoretische Konzepte der BWL zu erkennen, ■ betriebswirtschaftlich relevante Entscheidungssituationen anhand institutionenökonomischer Überlegungen analysieren zu können, ■ die Rolle von Ressourcen und Kompetenzen im Rahmen betrieblicher Innovationskonzepte analysieren, beurteilen und ggf. steuern zu können <p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt,</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Verwaltungsprobleme im Fokus betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse zu analysieren und zu durchdringen. Hierbei wird die Fähigkeit erworben, erworbenes Wissen auf praktische Sachverhalte zu übertragen und vor diesem Hintergrund kritisch zu reflektieren.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ betriebswirtschaftliche Theorie- und Modellbildung ■ betriebswirtschaftliche Disziplinen und Forschungskonzeptionen ■ Institutionen, Verfügungsrechte, Transaktionskosten, Principal-Agent ■ Managementtheorien und -konzepte
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kirsch, Werner/Seidl, David/van Aaken, Dominik: Betriebswirtschaftliche Forschung. Stuttgart 2007. ■ Picot, Arnold et al.: Organisation. 6. Auflage, Stuttgart 2012. ■ Schmalen, Helmut/ Pechtl, Hans: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft. 14. Auflage. Stuttgart 2009. ■ Töpfer, Armin: Erfolgreich Forschen; Berlin, Heidelberg 2010. ■ Wöhe, Günter/Döring, Ulrich: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 24. Aufl. München 2010.
Lehrmaterialien	Studienhefte, Fallstudien
Lehrformen	Übung als Kontaktstudium (wahlweise Präsenzstudium / Onlinestudium / Blended Learning) & begleitetes Studium
Prüfungsform	Hausarbeit 4 Wochen 10 Seiten
SWS	2 (= 4 LVS pro Termin) und 1,5 begleitetes Studium (= 3 LVS pro Termin)
LVS insgesamt	28 Stunden Kontaktstudium 18 Stunden begleitetes Studium
Selbststudium	94 Stunden
Credit Points	5